

# Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.



Beratungstelle für SpielerInnen und Angehörige - Kooperationsstelle gegen Glücksspielsucht

Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V. Südring 31 59423 Unna Telefon: 02303/89669 Fax:02303/89670  
Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V. Sedanstr. 2 59065 Hamm Telefon: 02381/25577 Fax:02381/25577  
Bankverbindung: Kto 22236 bei Städtische Sparkasse Kamen Blz 44351380

Landtag Nordrhein-Westfalen  
-Herrn Wolfgang Fröhlecke-  
Ref. II, 1.F.1  
Sitz des Landtags 1

Unna, 18.10.1999

40221 Düsseldorf

FAX: 0211 - 884-3002

Beiträge des Arbeitskreises gegen Spielsucht zur Sitzung des Ausschusses für Innere Verwaltung zum Gesetzesentwurf der Landesregierung, Drucksache 12/4076

Inklusive Deckblatt: 4 Seiten

Bitte um Empfangsbestätigung.

Jürgen Trümper

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
12. WAHLPERIODE  
**ZUSCHRIFT**  
**12/ 3341**  
alle Pfg

**Redebeitrag zur Sitzung des Ausschusses für Innere Verwaltung zum  
Gesetzesentwurf der Landesregierung  
Drucksache 12/4076**

**Arbeitskreis gegen Spielsucht e.V.  
Jürgen Trümper**

**I**

Als ich einen exzessiven Glücksspieler fragte, was er von der Einführung der Odds-Wetten halte, antwortete er: "Das ist doch kein Glücksspiel. Das ist etwas für Experten."

Selbstverständlich sind Odds-Wetten definitorisch unstrittig Glücksspiele. In seiner Antwort zielte der Spieler allerdings auf einen, aus meiner Sicht für Spielteilnehmer wesentlichen Aspekt ab: Sportwetten scheinen kalkulierbar. Der Ausgang eines Sportereignisses läßt sich abschätzen. Das Wissen um Sieg oder Niederlage ist für den "Experten" bei allem Restrisiko vorhersehbarer als der Fall einer Roulettekugel oder die sechs Kreuze auf dem Lottoschein. Der Glücksspielcharakter von Sportwetten wird vom Empfinden des Spielteilnehmers relativiert.

In dieser gedanklichen Tradition sind Pferdewetter verfangen - also Menschen, "die den Pferden den Hafer bringen" - oftmals, allem Expertentum zum Trotz, selber kein Brot mehr im Schrank haben.

In dieser gedanklichen Tradition steht aber auch der Glücksspieler an sich:

- \* der Roulettespieler, der Fortuna mit ausgefeilten Spielsystemen in die Knie zwingen will
- \* der "Experte" am Geldspielgerät, der mit nur ihm selber logischen Spielstrategien den vorprogrammierten Steuerungschip dieses Automaten auszutricksen versucht
- \* der Systemspieler, der glaubt mit bis zu 7.507,50 DM teuren Lottosystemen seine Gewinn-Chancen zu optimieren.

Allerdings: Würde das sog. Expertentum auch nur bei einem Glücksspiel zum sicheren Erfolg führen - wir säßen allesamt nicht hier im Landtag, sondern auf der Rennbahn, im Casino, in der Spielhalle. Dem ist nicht so.

Im Gegenteil: Menschen, die nie auf den Gedanken kommen würden, Geld in Spielcasinos, in Geldspielgeräte zu investieren, werden über die vermeintliche Kalkulierbarkeit einer Sportwette zum Glücksspiel verführt.

**II**

Laut Aussagen des deutschen Lotto- und Totoblocks wandern bereits 500 Millionen DM aus den Taschen von bundesdeutschen Sportwettern ins Ausland ab.

3341

-2-

Die Rechnung, den ausländischen Anbietern ein deutsches Angebot entgegenzusetzen und somit die Millionen im Lande zu halten, dürfte weitgehend aufgehen, denn: Warum sollte ein Sportwetter mit Anbietern in Österreich, England etc. korrespondieren, wenn er allerorts in einer der ca. 4.100 nordrhein-westfälischen Lottoannahmestellen direkt vor seiner Haustür wetten kann?

Im Gegenteil - durch die niedrighschwellige Erreichbarkeit des Angebotes im Verbund mit einer zu vermutenden dynamischen Werbung für das neue Produkt dürfte sich die Anzahl der Spielteilnehmer steigern - und damit zwangsläufig auch die Anzahl der gefährdeten und problematischen Glücksspieler.

### III

Es liegt im öffentlichen Interesse, Spieler vor Ausbeutung zu schützen, den Spieltrieb zu kanalisieren sowie dem Spielteilnehmer einen seriösen, kontrollierten Spielbetrieb zu bieten. Bekanntermaßen werden laut der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren allein im legalen Glücks- und Geldspielmarkt 44 Milliarden DM umgesetzt. Eine breite Palette von Glücksspiel- und Geldspielangeboten steht zur legalen Kanalisierung des menschlichen Spieltriebes bereits zur Auswahl. Vor diesem Hintergrund ist jede Erweiterung des Glücksspielmarktes kritisch zu sehen und liegt somit nicht im gesundheitspolitischen Interesse des Gesetzgebers.

Andererseits: Odds-Wetten sind keine Erfindung der Westdeutschen Lotterie GmbH wie unter II ausgeführt. Bereits heute wird im erheblichen Maße von Bundesbürgern im Ausland gewettet. Es wird seitens der Westdeutschen Lotterie GmbH folglich kein gänzlich neues Glücksspielangebot auf den Markt gebracht, sondern versuchsweise repatriert - allerdings unter Inkaufnahme, mehr Menschen an diese Form des Glücksspiels heranzuführen und damit zwangsläufig problematisches Spielverhalten zu fördern.

Die Westdeutsche Lotterie GmbH als möglicher Anbieter von Sportwetten geht somit eine besondere Verantwortung nicht nur gegenüber den fiskalischen Interessen unseres Landes ein, sondern auch gegenüber den Spielteilnehmern, insbesondere denjenigen, die bedroht sind, über dieses Angebot ein problematisches Spielverhalten zu entwickeln.

Um dieser besonderen Verantwortung Rechnung zu tragen, regen wir an, daß im Gesetz zur Änderung des Sportwettengesetzes explizit ein Anteil der zu erwartenden Mehreinnahmen aus Odds-Wetten zur Förderung Glücksspielsucht prophylaktischer und Spielerschutz relevanter Maßnahmen festzuschreiben ist.